

## **Bericht vom Runden Tisch im Rahmen des bundesweiten Glücksspielaktionstages am 27.9.2017**

Die Krankheit „pathologisches Glücksspiel“ hat nicht nur für den/die Betroffenen negative Auswirkungen, sondern sehr häufig auch für die Angehörigen, wie z. B. durch finanzielle Belastungen des Familienbudgets.

Akteur\*innen aus Politik, Verwaltung, Suchthilfe und Glücksspielanbietern haben miteinander diskutiert und sich über die Hilfsmöglichkeiten für die Angehörigen pathologischer Glücksspieler\*innen ausgetauscht.

Ein Impulsreferat von Verena Dethlefs, Leiterin des Zentrums für Angehörige / Frauen Sucht Gesundheit e.V., ging der Diskussion voraus. Die Teilnehmer\*innen waren sich darüber einig, dass mehr präventive Maßnahmen benötigt werden. Zum einen die Verhaltensprävention, z. B. mittels Schulveranstaltungen, zum anderen die Verhältnisprävention, die wesentlich durch Gesetz gestaltet wird. Insbesondere hielten die Anwesenden eine Verbesserung des Sperrsystems für sinnvoll, mit dem sich die Spieler\*innen selbst oder ihre Angehörigen mittels eines Ausschlusses von Glücksspielangeboten schützen können. Neben der Selbst- und der Fremdsperre ist es sehr sinnvoll, dass das Sperrsystem länderübergreifend und spielformübergreifend ist. Bisher ist es so, dass jedes Bundesland eigene gesetzliche Vorschriften hat und diese sich auch noch für die unterschiedlichen Glücksspielformen unterscheiden. Weiterhin sind spezielle Beratungsangebote für Angehörige pathologischer Spieler\*innen sinnvoll.

Neue Angebote für Angehörige von pathologischen Glücksspieler\*innen:

- **Suchthilfezentrum Schleswig bietet an: Angeleitete Selbsthilfegruppe für Angehörige von Glücksspieler\*innen (offen für alle Suchtformen)**  
Beginn: Montag, 18.09.2017, regelmäßig 14-tägig, 19:00 – 20:30 Uhr, Elisabeth-Beling-Haus, Husumer Baum 3, 24837 Schleswig  
Kontakt und Leitung: Tatsiana Maksimtsova (Dipl.-Sozialpädagogin), Tel. 04621-48610; [tatsiana.maksimtsova@diako.de](mailto:tatsiana.maksimtsova@diako.de)
  
- **Die Sucht- und Drogenberatungsstelle der Therapiehilfe in Wedel bietet an:**  
ETAPPE – Kostenfreies Entlastungstraining für Angehörige von Glücksspielsüchtigen  
Voraussichtlich ab November 2017  
Ansprechpartnerin für Informationen und Anmeldung: Maria Hoeffgen Tel: 041037 83075 E-Mail: [maria-hoeffgen@therapiehilfe.de](mailto:maria-hoeffgen@therapiehilfe.de)

Nächstes Jahr am **26.09.2018** wird die LSSH wieder einen Runden Tisch Glücksspielsucht in Schleswig – Holstein anbieten. Über eine weiterhin rege Beteiligung würden wir uns freuen. Wir bedanken uns bei den Teilnehmer\*innen für die lebhafteste und zielführende Diskussion.